

Winti by Bike

Drei Schlüsse für Bike

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Ich blieb zu Hause und trotzdem glaube ich, etwas erlebt, ja sogar eine Erleuchtung gehabt zu haben. Während meine drahtigen Kollegen entweder zu Hause im trockenen Keller übersommerten oder auf den Schweizer Velorouten, in Holland, an der Donau oder an der Ostsee unterwegs waren, fuhr ich täglich – bei jedem Wetter – zum Winterthurer Hauptbahnhof. Und siehe da, es war (Park-)Platz.

Das führte mich zum ersten Schluss: Die Beste Lösung für das Veloparkplatzproblem am Bahnhof sind Ferien und Regen.

Nun können wir nach der Ablehnung der Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle» schlecht bei den Ferien ansetzen. Die Schweizer arbeiten einfach gern, das muss man ihnen lassen. Mein zweiter Schluss lautete daher: Bleibt nur der Eingriff in die Wetterküche.

Bei Meteo wurde ja behauptet, das wankelmütige Wetter sei diesen Sommer vom stabilen Hoch im Norden und dem Tief im Süden bestimmt gewesen. Ich glaube eher den Winterthurer Wetter-schmökern, die das Ganze mit dem lauten, unpopulären (Wetter-)Hahn im nahe gelegenen Talheim in Verbindung bringen. Sie vermuten auch einen Zusammenhang mit dem gefiederten Bühnenhelden im Winterthurer Freilichtspiel «En Guete Bonjour», der bei jedem Auftritt aus Leibeskräften krächte.

Das führte mich zum dritten Schluss: Wo Hähne krähen, da regnet es. Wer sich in Winterthur also einen Hahn hält, der tut etwas für die prekäre Veloparkplatzsituation am Hauptbahnhof. Denn, so lautet die Wetterregel: Kräht der Hahn auf dem Mist, so regnet es weiter, strätzt, schiff und pisst.

Christine Klinger

Bronze für die Schweiz

WINTERTHUR: Schüler holt Edelmetall

Daniel Rutschmann aus der Klasse 3a der Kantonsschule Im Lee Winterthur hat an der diesjährigen Internationalen Mathematikolympiade in Kapstadt (Südafrika) sensationell die Bronzemedaille gewonnen!

WiZe – An der 55. Internationalen Mathematikolympiade (IMO) 2014 in Kapstadt gewannen alle sechs Schweizer Teammitglieder eine Medaille. Mit diesem Medaillensegen realisierte das Schweizer Team das beste je von der Schweiz erzielte Mannschaftsresultat an einer IMO. Die Resultate lagen weit über unseren Erwartungen» kommentiert Dimitri Wyss, Präsident der Schweizer Mathematikolympiade. «Mit 114 Punkten erzielten wir das beste Mannschaftsresultat, und das



Daniel Rutschmann (ganz links) mit dem Schweizer Team.

mit einem sehr jungen Team! Vier von sechs Schweizer Teilnehmenden waren zum ersten Mal dabei, umso höher ist ihre Leistung zu gewichten» so Wyss weiter. Insgesamt nahmen an der IMO 2014 560 Teilnehmende aus 101 Ländern teil.

Mit 800 Kilogramm unterwegs

WINTERTHUR – Die Stadtpolizei Winterthur führte am Montag-nachmittag an der Frauenfelderstrasse während vier Stunden eine Schwerverkehrskontrolle durch. Dabei wurden 15 Lastwagen und



vier Lieferwagen unter die Lupe genommen. Es resultierten insgesamt drei Verzeigungen. Zwei wegen Verstössen gegen die Arbeits- und Ruhezeitverordnung und eine wegen Übergewichts eines Lieferwagens. Der Lieferwagen hatte ein Nettoübergewicht von beinahe 800 Kilogramm.

Happy tanzen



Bild: fotolia

WINTERTHUR – Am Samstag, 23. August um 15 Uhr ist der Bahnhofplatz Winterthur für einmal die Tanzfläche zur Aufführung eines kreativen Massentanzes. Zum Auftakt der Jubiläumsfeier der seit 175 Jahren bestehenden Adler-Apotheke tanzt eine grosse Menschenmenge nach einer professionell vorbereiteten Choreografie zum populären Happy-Song. Dazu tragen die über 100 erwarteten Tänzerinnen und Tänzer spezielle Flip-Flops die den Teilnehmenden gratis abgegeben werden.

Porträt Nr. 31 Evangeline Vettiger

Kirchen750

50 Personen, von verschiedener Herkunft, Lebenssituationen und Einstellung zur Kirche aus sieben Stadtkreisen/ Kirchgemeinden werden in den «Porträts Kirchen 750» während des ganzen Jubiläumsjahres von der Woche 2 bis zur Woche 51 vorgestellt. Heute Evangeline Vettiger.



Bild: z.V.g.

Evangeline Vettiger: Mit Herz, Seele und Musik im Einsatz für die Kirche.

Singen gehört zu einer der liebsten Beschäftigungen von Evangeline Vettiger. Musik begleitete sie und ihre neun Geschwister schon von klein auf, denn ihr Vater war Trompeter und Orchesterleiter in einer katholischen Gemeinde auf Mindanao. Heute leitet sie selber den Chor der Philippine Catholic Mission (PCM), der jeden Donnerstagabend im Pavillon von St. Marien in Oberwinterthur probt und jährlich zahlreiche Auftritte in Winterthur und Zürich hat. Die 56-Jährige ist aber nicht nur Chorleiterin, sondern auch Koordinatorin der PCM. In dieser Funktion erledigt sie sämtliche Informations- und Administrationsarbeiten und steht im Kontakt mit anderen Pfar-

reien der Stadt und des Kantons Zürich sowie zu philippinischen Katholiken aus den umliegenden Kantonen Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen. Die Gottesdienste des PCM finden jeden dritten Samstagabend im Monat in der Kirche St. Marien statt. Auf die Frage, ob die Messen denn auf Filipino bzw. Tagalog gehalten werden, klärt Evangeline Vettiger lachend auf, dass auf den Philippinen, einem Archipel von über 7000 Inseln, 171 unterschiedliche Sprachen und Dialekte gesprochen

werden. Damit sich die Leute untereinander verständigen können, lernen sie alle in der Schule schon sehr früh Englisch. Entsprechend werden die Gottesdienste auf Englisch abgehalten und werden auch von Nicht-Filipinos besucht. Evangeline Vettiger, die 1989 als junge Agraringenieurin in die Schweiz kam, um an der ETH Seminare zu belegen, hatte in den 70er Jahren in der Schule zudem noch Spanisch gelernt und wurde dabei von ihrem spanischstämmigen Grossvater rege unterstützt. Der Liebe wegen in der Schweiz geblieben, musste sie sich als Mutter von drei Kindern dann aber zwischen Beruf und Familie entscheiden. Dafür engagierte sie sich im Frauenverein, leitete eine Gymnastikgruppe der Frauenriege und half aktiv in ihrer Pfarrei mit. Die Arbeit für die Kirche, ihr tiefer Glaube und die Musik helfen ihr heute auch, ihr hartes Schicksal zu tragen, das ihr zuerst ihren an Krebs erkrankten Mann nahm und vor zwei Jahren auch noch den jüngsten Sohn, der bei einem tragischen Arbeitsunfall ums Leben kam.

Anzeige

die Kraft danach

«Saft vom Fass» alkoholfrei ist ein erfrischender Durstlöcher mit nur 18 kcal/dl für unterwegs und auf dem Gipfel. Trink den neuen Cider und bewahre einen klaren Kopf.

MÖHL Tradition seit 1895
Apfelsäfte Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon



Polo Trophy

WINTERTHUR – Das Restaurant Wiesental und der Polo Park luden vergangenen Sonntag zur 4. Wiesental Polo Trophy. Ein Polo Team gestellt haben Garage Schwarz, Trepp Haustechnik, Voegeli und Berger sowie das Restaurant Wiesental. Für das leibliche Wohl sorgte das Restaurant Wiesental. Die Kinder durften sich im Ponyreiten versuchen.

Musikfestwochen

WINTERTHUR – Die 39. Winterthurer Musikfestwochen sorgen seit dem 13. August für beste Stimmung und gute Musik auf dem Kirchplatz und in der Steinberggasse und locken jeden Abend die Winterthurer Bevölkerung auf die Gasse für ein gemütliches Beisammensein.